



„Man sieht nur, was man kennt!“

**Jungen und Männer
als Opfer Sexualisierter Gewalt**

Fachtagung am 04. November 2011 in Hamburg

Fachtagung in Hamburg
04. November 2011

Dauer: 9.30 Uhr–17.00 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus
Mittelweg 11-12
20148 Hamburg

(Nähe S-Bahnhof Hamburg-Dammtor.
Bitte möglichst mit öffentlichen
Verkehrsmitteln anreisen, da nur wenig
Parkplätze vorhanden sind.)

Kosten: Mitglieder DGfPI: 55,00 EUR
Nicht-Mitglieder: 70,00 EUR

Preis inkl. Verpflegung

Jungen und Männer jeden Alters können zu Opfern sexualisierter Gewalt werden. Von der Öffentlichkeit und den Fachleuten wird dies bisher noch zu selten wahrgenommen und rückt erst jetzt durch die Medienberichte zum sexuellen Missbrauch in Institutionen in den Blickwinkel der Öffentlichkeit, der Jugendhilfe und der Politik.

Verschiedene wissenschaftliche Studien belegen, dass zwischen 5 und 10 Prozent aller Jungen im Verlauf ihrer Kindheit und Jugend zum Opfer sexualisierter Gewalt werden. Die Dunkelziffer wird ungleich höher geschätzt, worauf auch die Ergebnisse des Abschlussberichts der unabhängigen Bundesbeauftragten zur Aufklärung des sexuellen Missbrauchs, Frau Dr. Bergmann, deutlich hinweisen.

Welchen Hilfebedarf haben diese Jungen und Männer und wie können Fachkräfte im pädagogischen und therapeutischen Kontakt Hilfen anbieten? Welche Präventionsmaßnahmen sind geeignet, die Gefährdung von Jungen durch sexualisierte Gewalt zu verringern? Welche Faktoren und Rollenbilder behindern oder erschweren es Jungen und Männern, sich anzuvertrauen und Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Im Sinne einer Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes und der Verbesserung der Situation aller männlichen Opfer sexualisierter Gewalt sollen Wissen und Handlungskompetenzen im Umgang mit sexualisierter Gewalt gegenüber Jungen und Männern erweitert sowie eine genderspezifische und parteiliche Haltung vermittelt und diskutiert werden.

Eine Kooperation von:



Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V. (DGfPI)



Frauennotruf Kiel



beratung | hilfe | perspektiven
basis-praevent (basis & woge e.V.) Hamburg

UnterstützerInnen:

Wendepunkt e.V.
Kreis Pinneberg und Hamburg
LAG Jungen Schleswig Holstein
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Frauen helfen Frauen e.V., Rostock

„Man sieht nur,
was man kennt!“

„Man sieht nur, was man kennt!“

Jungen und Männer als Opfer Sexualisierter Gewalt



Programm

09.30 Uhr **Ankommen und Stehcafé**

10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Ursula Schele, Rainer Ulfers

10.15 Uhr **„Sexuelle Gewalt an Jungen –
Bröckelt die Mauer des Schweigens?“**

Im Vortrag werden die vorliegenden Untersuchungsergebnisse zur sexuellen Gewalt an Jungen dargestellt und wichtige Hinweise für eine bessere Praxis abgeleitet.

Dr. Dirk Bange
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), Hamburg

11.00 Uhr **„Und wenn dann alle davon wissen...?!"**

Probleme der Aufdeckung sexueller Gewalt

an Jungen
Dr. Peter Mosser
kibs München

11.45 Uhr **Kaffeepause**

12.15 Uhr **„Einem richtigen Mann passiert
so was nicht“ –**

Geschlechtsspezifische Bewältigung und Bearbeitung bei Männern, die als Junge sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren

Thomas Schlingmann
Tauwetter, Berlin

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr–15.30 Uhr

Workshops

WS 1

**Vom sexuell misshandelten Jungen zum
männlichen Klienten – Hilfen für Betroffene
aus einer Entwicklungsperspektive**

Wie korrespondieren Hilfesysteme mit den unterschiedlichen Bedürfnissen betroffener Jungen, Jugendlicher und Männer? Anhand von Fallbeispielen, praktischen Übungen und theoretischen Inputs soll gezeigt werden, dass die Übernahme einer Entwicklungsperspektive wichtige Impulse für die Gestaltung passender Hilfsangebote für männliche Opfer sexueller Gewalt liefern kann.

Dr. Peter Mosser, kibs München

WS 2

**„Ich war doch schon immer der Fußabtreter für alle ...“ –
Mehrfachbetroffenheit von männlichen Opfern sexualisierter
Gewalt**

Viele Jungen und männliche Jugendliche, denen sexualisierte Gewalt angetan wurde, haben auch andere Gewalt erlebt. Im Workshop soll gemeinsam reflektiert werden, wie Beratungsangebote und Präventionsprojekte darauf eingehen können und was das Thema Mehrfachbetroffenheit für mögliche Zugangswege in Hilfe für männliche Gewaltopfer bedeutet. Dazu werden Erfahrungen aus einer Beratungsstelle für Jungen mit verschiedenen Gewaltwiderfahrungen vorgestellt. Gewünscht ist eine offene Diskussion über das Für und Wider spezialisierter Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch von Jungen.

Volker Mörchen, Bremer Jungenbüro

WS 3

Jungen in Einrichtungen der öffentlichen Erziehung

Was brauchen Jungen dort besonderes, um nicht Opfer sexueller Gewalt zu werden? Wie können sie unterstützt werden sich Hilfe zu holen, wenn es doch passiert?

Franz Gerd Ottemeier-Glücks, mannigfaltig Minden-Lübbecke

WS 4

Täterstrategien

Täter gehen systematisch vor und verfolgen dabei eine Strategie. In diesem Workshop werden die Strategien von Tätern (der sogenannte Grooming-Prozess) im öffentlichen und halböffentlichen Raum vermittelt und damit ein Fundament zur Prävention gelegt.

Clemens Fobian, basis-praevent, Hamburg

WS 5

**Wann nehmen Männer, die als Junge Opfer sexualisierter Gewalt
geworden sind, Unterstützung an?**

Wir wollen im Workshop der Frage nachgehen, wie Männlichkeitskonstruktionen die Bedingungen des Zugangs zu Unterstützungsangeboten beeinflussen: Wieso kommen Männer oftmals erst mit Mitte 30 in Beratung?

Welche Möglichkeiten gibt es, als Einrichtung damit umzugehen? Was können wir als Rahmen schaffen, damit es für Männer besser möglich wird, über das Thema zu reden?

Thomas Schlingmann, Tauwetter Berlin

15.30 Uhr –16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr–17.00 Uhr

Theaterstück: „Ich werde es sagen“

Theaterstück nach Kristian Ditlev Jensen
theaterpädagogische werkstatt Osnabrück

Rahmenprogramm:

Präsentation der neuen Ausstellung „Echt Krass“ –
sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

Präventionsbüro PETZE

Anmeldeformular bitte bis 21. Okt. 2011 per Fax direkt an die DGfPI:

DGfPI e.V. · Sternstr. 58 · 40479 Düsseldorf · Fax.: 0211 - 497 680-20

Ansprechpartner: Matthias Nitsch · E-Mail: nitsch@dgfpi.de · Tel.: 0211 - 497 680-0

Anmeldung

Fachtagung am 04. November 2011 in Hamburg

An DGfPI e.V. per Telefax:

0211 - 49 76 80-20

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name | Vorname

Institution

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon | E-Mail

Ich möchte an WS _____ oder alternativ an WS _____ teilnehmen.

Datum

Unterschrift

Ich bin oder werde (umgehend) Mitglied der DGfPI und entrichte die Tagungsgebühr in Höhe von 55,00 EUR.

Ich bin kein Mitglied der DGfPI und entrichte die Tagungsgebühr in Höhe von 70,00 EUR.

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 1131 100
BLZ: 370 205 00

Die Anmeldung wird erst mit Zahlungseingang der Teilnahmegebühr gültig.
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur bei Angabe einer E-Mail-Adresse.
Eine Stornierung ist bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich,
danach wird eine Pauschale von 30,00 EUR erhoben.

„Man sieht nur, was man kennt!“
Jungen und Männer als Opfer Sexualisierter Gewalt